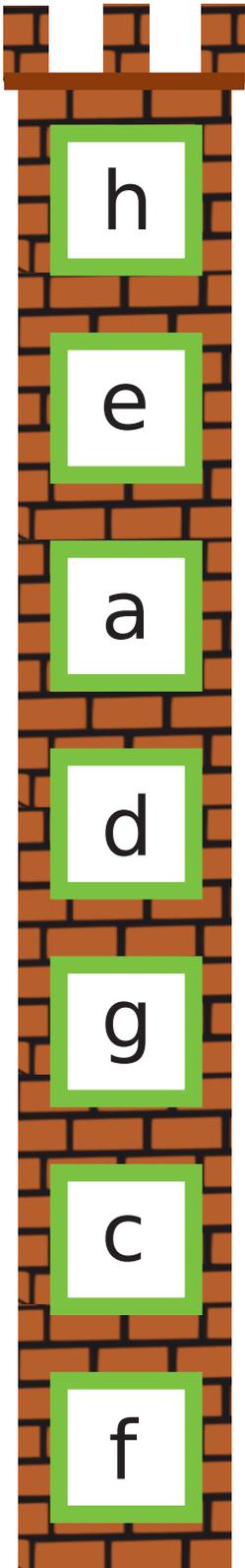
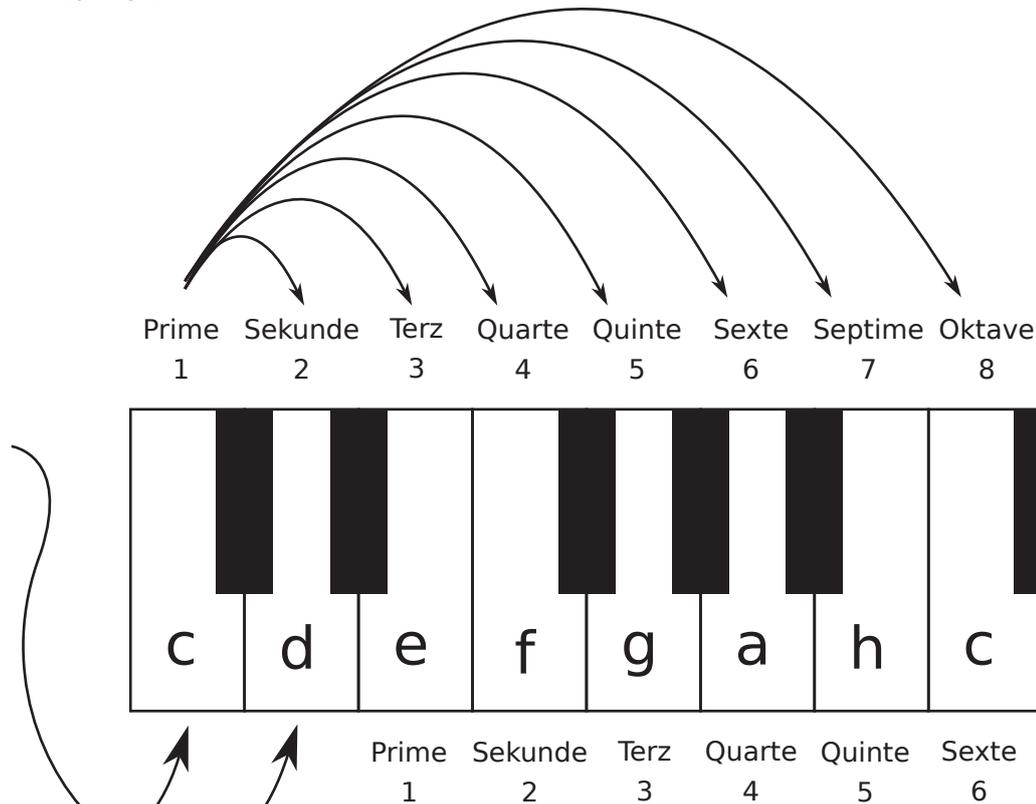


### Der Quintenturm



## Quintenturm, Tonleiter und Tasten

Am Anfang der Geschichte unserer Musik gab es keine Tonleiter, sondern nur Töne im Abstand von Quinten. Töne im Quintabstand erhält man, wenn man eine Gitarren- oder Geigensaite drittelt (probiere es einmal aus). Die Töne im Quintenabstand bildeten einen Quintenturm, der sich aber bedauerlicher Weise nicht singen lässt. Weil man aber singen wollte, hat man die Töne des Quintenturms in Tonschritten geordnet und die Tonleiter war erfunden! Den Abstand zwischen zwei Tönen nannte man übrigens ›Intervall‹, wobei der erste Ton immer die ›1‹ ist und der zweite Ton dem Intervall seinen Namen gibt. Zum Bestimmen von Intervallen muss man eigentlich nur von 1 bis 8 zählen können:



Das Intervall von c nach e zum Beispiel ist das Intervall von der ersten zur dritten weißen Taste und heißt somit ›drei‹. Die Zahlen für dieses Intervall kannst du über der Tastatur sehen. Leider fanden es damals die Gelehrten schick, sich auf lateinisch zu unterhalten. Deshalb hieß das Intervall früher ›Tertia‹ und wir nennen es heute ›Terz‹. Wenn man die Terz von einem anderen Ton aus, zum Beispiel von e aus wissen möchte, muss man einfach bei diesem Ton zu zählen anfangen. Die Terz von e aus ist also g. Die Namen für die anderen Intervalle (Prime bis Oktave) siehst du über der Tastatur.